

Innovatives und einfach anzuwendendes, pulverförmiges Vergütungsmittel zur Herstellung von schwundarmen, spannungsreduzierten und erdfeuchten bis steifplastischen Zementestrichen mit einer sicher erreichten Belegreife innerhalb von 28 Tagen.

Zur Herstellung von Zementestrichen in einer Güteklasse bis CT-C30-F5 in den Konstruktionsarten schwimmend, im Verbund und auf Trennschicht nach SIA 251, SIA 252 und SN EN 13813. Auch auf Fussbodenheizungskonstruktionen einsetzbar.

VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- + Belegreife nach 28 Tagen
- + Genial einfache Handhabung durch sofort einsetzbare Portionsbeutel. Einfach den Portionsbeutel in die Mischung geben. Damit sind unterschiedliche Dosierungen und Fehldosierungen ausgeschlossen.
- + Funktionsweise weitestgehend unabhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit (Temperatur nicht unter +5 °C und nicht über +28 °C).
- + Sehr gute Verarbeitungseigenschaften, unter anderem durch reduzierten Abzieh Widerstand.
- + Feuchtigkeitsunempfindlich, deshalb auch im Dauermassbereich einsetzbar.
- + Begehbar nach 24 Stunden (bei Umgebungstemperaturen > +15 °C).
- + Belastbar im Rahmen des üblichen Baustellenverkehrs und in Anlehnung an die Festigkeitsklasse nach 7 Tagen (bei Umgebungstemperaturen > +15 °C).

	Hydranol 200g
Dosierung	1 Beutel a 200 Gramm
Begehbarkeit*	24h
Belastbarkeit*	7 Tage
Belegreife**	28 Tage
Vorlauftemperatur bei Fussbodenheizung	Beginn 15. Tag nach abgeschlossenem Einbau +25°C Ab dem 16. Tag +35°C Ab dem 17. Tag +45°C Ab dem 18. Tag bis einschliesslich 27. Tag max. +55°C Ab dem 28. Tag ist die Belegreife des Estrichs erreicht und die Fussbodenheizung kann abgeschaltet werden.

*24 Stunden nach Einbau sind Hydranol Estriche begehbar. 7 Tage nach Einbau sind sie im Rahmen des üblichen Baustellenverkehrs belastbar. Dies bedeutet, dass Rolllasten, wie z. B. solche durch Handschubkarren, möglich sind. Ein Befahren mit Handhubwagen ist erst nach Erreichen der (dafür ausgelegten) Endfestigkeit möglich. Ausnahme Retanol® Xtreme Estriche. Hier ist ein Befahren der Estrichflächen mit Handhubwagen nach 3 Tagen möglich. Gefahr: Vorzeitige Belastung führt zu Beschädigungen der Estrichoberfläche, des Estrichgefüges und begünstigt Rissbildungen.

**Gemäss SIA 253 Punkt 6.2 sind „Schnelltrocknende Unterlagsboden-Systeme sind nach Herstellerangaben zu prüfen“. Die Beurteilung und Messung erfolgt gemäss Messanweisung im Anhang oder Sie kontaktieren die PCT, damit wir das für Sie übernehmen.

ANMERKUNGEN:

Ab dem 5. Tag nach Fertigstellung der Estricharbeiten mit dem Stosslüften beginnen. Dazu 2- bis 3-mal täglich alle Fenster und Türen für ca. 20 bis 30 Minuten öffnen. Bei Fußbodenheizung ist das Lüften besonders wichtig, damit die sehr hohe Raumluftfeuchte ständig aus dem Gebäude geführt wird (Stosslüftung). Gefahr: Wird nicht oder zu wenig gelüftet, schlägt sich die hohe Raumluftfeuchte als Kondenswasser auf dem Estrich nieder. Die Austrocknung verlangsamt sich dadurch erheblich. Die angestrebte Belegreife wird nicht erreicht.

Eine Zwangstrocknung, z. B. durch Kondentrockner, ist frühestens 14 Tage nach Einbau möglich. Dies gilt auch für den Einsatz von Lüftungsgebläsen zur Luftumwälzung. Gefahr: Durch vorzeitige Zusatzdrocknung und Luftumwälzung werden zusätzliche hohe Verformungen der Estriche bewirkt.



CM-Servicemessung: Servicemessungen werden durchgeführt, um den Trocknungsverlauf eines Hydranol® Estrichs aufzuzeigen. Servicemessungen sind keine Freigabemessungen und entbinden den Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten nicht von seiner Prüfpflicht.

CM-Freigabemessung: PCT führt auf Wunsch und Beauftragung Freigabemessungen am Objekt durch und übernimmt bei dem Prüfpunkt Belegreife die Gewährleistung.

Die Freistellungserklärung wird schriftlich objektbezogen erteilt. Eine Freistellungserklärung erfolgt nie mündlich.

Die Freistellungserklärung setzt voraus, dass eine CM-Messung durch einen autorisierten Mitarbeiter der PCT erfolgt ist.

CM-MESSANWEISUNG FÜR HYDRANOL® ESTRICHE

1. Die Probenentnahme erfolgt über den gesamten Querschnitt des zu messenden Estrichs. Die obersten 2 Millimeter werden entfernt, damit keine Oberflächenfeuchtigkeit mitgemessen wird.
2. Die exakt abgewogene und zerkleinerte Probenentnahme (50 g) und die 4 Stahlkugeln in die CM-Druckflasche einfüllen. Danach die CM-Druckflasche schräg halten und vorsichtig eine Kalziumcarbid-Ampulle hineinrutschen lassen.
3. Die CM-Druckflasche wird mit dem Deckel verschlossen und anschließend die CM-Ampulle durch kräftiges horizontales Schütteln zertrümmert.
Bitte zu Messbeginn die Uhrzeit mit einer geeigneten Stoppuhr erfassen!
4. Danach führt man während 2 Minuten mit der CM-Druckflasche kreisende und horizontale Bewegungen durch, um das Probenmaterial weiter zu zerkleinern und mit dem Kalziumcarbid zu vermischen. Diesen Vorgang wiederholt man nach 5 Minuten für die Dauer von 1 Minute (kreisende Bewegungen). Nach 10 Minuten wird der Wert abgelesen. Vermeiden Sie, dass die Stahlkugeln vertikal gegen den Messkopf unterhalb des Manometers schlagen. Dieser wird dadurch beschädigt und die Messwerte sind damit unbrauchbar. **Alle Arbeiten nur mit Handschuhen ausführen!**

Art des vorgesehenen Oberbelags	ab 28 Tagen	ab 57 Tagen
Stein- und Keramikbeläge im Dünnbett	2,5%	in Abhängigkeit der Sorptionsisotherme
Textile Bodenbeläge	2,5%	
Linoleum, Gummi u. Ä. ohne Fußbodenheizung	2,5%	
Linoleum, Gummi u. Ä. auf Fußbodenheizung	2,5%	
Parkett ohne Fußbodenheizung	2,5%	
Parkett auf Fußbodenheizung	2,5%	
Laminat ohne Fußbodenheizung	2,5%	
Laminat auf Fußbodenheizung	2,5%	
Stein- und Keramikbeläge im Dickbett	2,5%	
Estrichabsperungen und Estrichversiegelungen	2,5%	

Estriche auf Fußbodenheizung sind vor der Belegung gemäß dem Aufheizprotokoll des Herstellers auf- und abzuheizen. Die Belegreife eines Hydranol® Estrichs kann nur mit der CM-Messung ermittelt werden. Andere Messmethoden sind ungeeignet und liefern falsche Ergebnisse.